KJP-Programm Internationale Jugendarbeit Sachbericht für eine Maßnahme im Sonderprogramm

**Partnerland: Russland**

|  |  |
| --- | --- |
| **Deutscher Träger:** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Partner im Ausland:** |  |

**Thema der Maßnahme:**

**Art der Maßnahme:** [ ]  Jugendbegegnung [ ]  Fachkräftemaßnahme [ ]  Workcamp
 [ ]  Sonstiges (bitte erläutern):

|  |  |
| --- | --- |
| **PLZ und Ort der Maßnahme:** |  |
| **Zeitraum der Maßnahme:** | von       | bis       |  |
| **Anzahl Programmtage:** | **davon gemeinsames Programm:** |  |
| **Anzahl der Teilnehmenden:** |  dt. Teilnehmendeweiblich: männlich:8-26 Jahre alt: | ausl. Teilnehmendeweiblich: männlich:8-26 Jahre alt: |

Die Maßnahme wurde durchgeführt

[ ]  entsprechend dem bewilligten Programm

[ ]  mit folgenden wesentlichen Änderungen (kurze Begründung für die Änderung):

**Ihr Sachbericht ist uns wichtig!**

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns die Möglichkeit, einen Einblick in Ihre Maßnahme zu gewinnen. Ihre Erfahrungen und Einblicke helfen uns, den Austausch weiterzuentwickeln, bewährte Methoden oder Programmteile weiterzuempfehlen sowie möglicherweise häufiger vorkommende Herausforderungen zu erkennen und bei der Behebung zu helfen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie darum, die Fragen aufmerksam zu beantworten. Nutzen Sie dafür gerne so viel Platz, wie Sie benötigen.

1. **Sprachliche Verständigung**

1.1 Die sprachliche Verständigung während der Maßnahme erfolgte:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  auf Russisch | [ ]  auf Deutsch | [ ] auf ……………... |

1.2 Die sprachliche Verständigung während der Maßnahme war:

[ ]  gut ……………………………………………………………………………………………………….

[ ]  zufriedenstellend ………………………………………………………………………………………

[ ]  schlecht, weil ………………………………………………………………………………………......

* 1. Wurde während der Maßnahme sprachliche Unterstützung (Sprachanimation, Sprachmittlung, Dolmetschung) in Anspruch genommen?

[ ]  ja, nämlich: ……………………………………………………………………………………………..
[ ]  nein

Wenn ja: bei welchen Programmpunkten? ……………………………………………………………………………………………………………….

Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? ……………………………………………………………………………………………………………….

**2. Vorbereitung der Maßnahme**

2.1 Über welche Erfahrungen verfügte(n) die Leitungsperson(en) und wie erfolgte die Vorbereitung?

2.2 Wie bereiteten sich die Teilnehmenden auf die Maßnahme vor?

**3. Durchführung/Inhalt/Methoden**

3.1 Welche inhaltlichen Ziele wurden/werden (kurz und ggf. mittel- bis langfristig) mit der Maßnahme verfolgt (siehe auch Themenfelder im Formblatt M Statistische Mitteilungen)? Welche dieser Ziele wurden aus Ihrer Sicht erreicht?

3.2 Wie wurde eine intensive Begegnung der Teilnehmenden ermöglicht?

3.3 Bei Jugendbegegnungen: In welcher Form waren die Jugendlichen an der Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung des Projekts beteiligt?

3.4 Mit welchen Methoden und Programmbausteinen haben Sie im Projekt gearbeitet? Welche haben sich bewährt, welche nicht und warum?

3.5 Was war das Besondere an der Begegnung? Gab es aus Sicht der Begegnungsleitung ein Highlight oder herausragende Erlebnisse?

3.6 Waren junge Menschen mit erschwerten Zugangsvoraussetzungen an der Maßnahme beteiligt (z.B. Jugendliche mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung, Beeinträchtigung oder erhöhtem Betreuungsbedarf)? Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

**4. Auswertung, Evaluierung und Perspektiven**

4.1 Wie beurteilten die Teilnehmenden die Maßnahme?

4.2 Wurde i-EVAL, die Plattform zur Evaluierung der Begegnung genutzt?

[ ]  ja: ……………………………………………………………………………………………..
[ ]  nein, weil ……………………………………………………………………………….......................

4.3 Stellen Sie Ihren Teilnehmenden einen „Teilnahmenachweis International“ aus (vgl. <http://www.nachweise-international.de/>)?

[ ]  ja
[ ]  nein

4.4 Welche Schlussfolgerungen zieht die Leitung aus der Maßnahme? Wie werden die Erfahrungen durch die Leitung ausgewertet und weitergegeben?

4.5 Sind weitere Maßnahmen geplant? Wenn ja, welche?

4.6 Welche Veröffentlichungen gab es? Bitte ggf. einen Link zum Artikel auf der Homepage angeben, Kopie(n) von Pressemitteilung(en) beifügen.

4.7 Wie wurde auf die Förderung durch die Stiftung DRJA hingewiesen?

4.8 Welche Anregungen für das BMFSFJ und/oder die Stiftung DRJA haben sich ggf. aus der Maßnahme ergeben?

……………………………………………………………………………………………………………….

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift des Trägers

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Name und Funktion der verantwortlichen Person (in Druckbuchstaben)